

Für die Stadträte ein Stück Verpflichtung

Ines Bertozzi und Kollegen unterstützen Kinderfriedensfest

Von unserem Redaktionsmitglied
Silvia Kämpf

Spickel/Textilviertel

„Jeder sollte es probieren und wenn sein Beitrag noch so klein ist.“ Das sagt Stadträtin Ines Bertozzi (25) zur Rolle des „Botschafters für Augsburg“, in die sie zum Kinderfriedensfest am morgigen 8. August schlüpft. Wenn sie einen Nachmittag lang den Nachwuchs beim Spielen im Zoo oder im Botanischen Garten beaufsichtigt, dann, „weil es Spaß macht“. Für einen Kommunalpolitiker sei es – anders als für den einzelnen Bürger – aber auch ein Stück Verpflichtung, im „Bündnis für Augsburg“ mitzuhelfen.

Für Ines Bertozzi ist es „immer schön, wenn ein größerer Haufen zusammenwirkt“. Sie selbst ist „gern unter Menschen“ und bezeichnet „einen Abend allein“ – es sei denn, sie habe ein gutes Buch – als „etwas ganz Furchtbares“. Eine Erklärung vermutet sie selbst in ihrer italienischen Herkunft, wo zu einem Familienfest 100, zu einer Hochzeit gut und gern 300 Leute zusammenkommen. Wenn sie morgen für die Kinderbetreuung zur Verfügung steht, dann sieht es die Rechtsreferendarin als willkommenen Ausgleich zu ihrer Schreibtischtätigkeit, zum Urteilschreiben und Lernen aufs zweite Staatsexamen.

Als in der Fraktion über das Fest und die Botschafter gesprochen wurde, hat es Ines Bertozzi eigenen Angaben nach aber auch sofort als Chance begriffen, mit dem Bürger in Kontakt zu kommen und Hemmschwellen gegenüber der Politik abzubauen. Deshalb gefällt ihr eigentlich der Begriff des „Vermittlers“ besser als der des „Botschafters“, der unweigerlich mit abgehobenen Vorstellungen einhergeht, in denen man eine Person in einem Konsulat sitzen sieht.

Die Idee vom Bündnis für Augsburg ist nach Beurteilung von Ines Bertozzi „sehr gut“. Schließlich sei es ganz wichtig, nicht nur Ansprüche zu stellen, sondern selbst mitzuhelfen. Gerade die „Hoffeste“ seien in diesem Sinne ein idealer Anfang für ein bürgerschaftliches Netzwerk gewesen, dessen Selbstverständlichkeit aber noch wachsen muss. Trotzdem habe sich gezeigt, dass die Leute neugierig darauf sind und Interesse haben. Nur zur Last, so die SPD-Stadträtin, dürfe es für niemanden werden.

Das Friedensfest ist für Ines Bertozzi „in Augsburg ein ganz besonderer Tag“, auch wenn grundsätzlich jedem Fest etwas Friedliches anhafte. Auf das Miteinander der Religionen angesprochen, hält sie es ähnlich wie der neue Bewerbungs-Manager für die Kulturhauptstadt, Thomas Höft, der sagt: „Wahrer Konsens setzt das Anerkenntnis des Trennenden voraus.“

**Botschafter
für Augsburg**



Sieben Sponsoren und 19 weitere Partner

Friedenstauben steigen am morgigen Freitag um 13.45 Uhr in den Augsburger Himmel. In Zoo und Botanischem Garten feiern die Kinder der Fuggenstadt im Gedenken an den 1648 wiedererlangten Religionsfrieden traditionell ein Fest. Es beginnt um 13.30 Uhr mit Eröffnungsworten von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, danach von Sozialreferent Dr. Konrad Hummel. Zusammen mit ihren Stadtratskollegen Reiner Erben, Susanne Fischer, Christine Kamm und Georg Pabst wird Ines Bertozzi (siehe Bild mit Jaromir, Nicolai und

Anna-Christina) die Botschaft vom „Bündnis für Augsburg“ leben und das bunte Treiben begleiten. Während im Botanischen Garten etwa Fred Kai auf dem Rücken seines Pferdes Spitzbub singt und Giampiero Lucchini musiziert, zeigen „Wheel on Flames“ im Zoo einen Rollstuhltanz und die Rocking Teddybears fetzigen Rock'n'Roll. Insgesamt sieben Sponsoren und 19 Kooperationspartner helfen am 8. August 2003 zusammen, um das Kinderfriedensfest zu einem echten Erlebnis werden zu lassen.

Bild: Anni Brücken